

ISLAMLANDKARTE

Islamische Vereine und Moscheen in Österreich

Universität Wien

Institut für Bildungswissenschaft - Islamische Religionspädagogik

info@islam-landkarte.at

www.islam-landkarte.at

Türkisch-Islamische Union für kulturelle und soziale Zusammenarbeit in Österreich (ATIB Union) - Avusturya Türk İslam Kültür ve Sosyal Yardımlaşma Birliği

Die Türkisch Islamische Union für kulturelle und soziale Zusammenarbeit in Österreich (ATIB) wurde 1990 gegründet, wobei einige Niederlassungen schon vorher in Österreich operativ wurden (wie z.B. ATIB Landeck 1987).

ATIB ist Dachverband für 63 Moscheevereine mit insgesamt 65 Imamen und zwei Seelsorgerinnen. ATIB ist mit Abstand der größte muslimische Verband Österreichs. ATIB ist die Auslandsabteilung des türkischen „Präsidium für religiöse Angelegenheiten“ (Diyanet İşleri Başkanlığı - DİB), welche als offizielle Behörde die religiösen Angelegenheiten in der Türkei regelt. ATIB ist der türkischen Botschaft weisungsgebunden, vertritt den sunnitischen Islam der hanafitischen Rechtschule und versorgt seine Mitgliedsmoscheen mit eigenen staatlichen Imamen und SeelsorgerInnen aus der Türkei.

Kurzer geschichtlicher Hintergrund zu den DİB-Organisationen in Deutschland und Österreich

Nachdem sich im Zuge der Arbeitsmigration in den 1960 und 1970er Jahren immer mehr türkische Staatsbürger in Europa angesiedelt und dort zunächst unabhängige Moscheevereine gegründet hatten, wurde die deutsche Auslandsabteilung des DİB – DİTİB – 1984 in Köln gegründet, und die österreichische Abteilung ATIB 1990 in Wien, um diesen unabhängigen Moscheevereinen geistliche Leitung beiseite zu stellen und der Abwanderung türkischer Gläubiger in konkurrierende oder oppositionelle religiöse Gruppierungen zuvorzukommen.

Als Vereinszweck gibt ATIB unter anderem die Unterstützung von in Österreich sesshaften türkischstämmigen und dem Islam zugehörigen Personen in sozialen, kulturellen, religiösen, sportlichen und erzieherischen Bereichen an und offeriert vor allem Dienste das religiöse Leben von Muslimen betreffend. So werden zum Beispiel Hajj- und Umrpilgerfahrten nach Mekka organisiert oder die Durchführung von muslimischen Begräbnissen angeboten. In seinen Statuten betont ATIB, die österreichischen Gesetze zu befolgen, die Menschenrechte zu respektieren und großen Wert auf den interreligiösen Dialog zu legen. Grundsätzlich empfiehlt ATIB seinen Mitgliedern die Integration im Ausland und bietet daher auch Deutschkurse an. Auch der interreligiöse Dialog wird laut Satzung der ATIB groß geschrieben. Die gesamte Aufgabenstellung von ATIB wird von Ankara aus durch die DİB determiniert: Verwaltung und Kontrolle der Moscheen, die befristete Abordnung, Besoldung und

ISLAMLANDKARTE

Islamische Vereine und Moscheen in Österreich

Universität Wien

Institut für Bildungswissenschaft - Islamische Religionspädagogik

info@islam-landkarte.at

www.islam-landkarte.at

Kontrolle der verbeamteten Imame und Seelsorgerinnen, die Herausgabe religiösen Schrifttums, die Organisation von Korankursen, die Klärung theologischer Fragen und die Organisation von Pilgerfahrten. Trotz ihrer guten Ausbildung in der Türkei sind die als türkische Staatsbeamte tätigen Imame, welche ATIB durch die DIB jeweils für vier Jahre zur Verfügung gestellt werden, mit den gesellschaftlichen Verhältnissen in Österreich wenig vertraut und der deutschen Sprache - trotz eines obligaten Sprachkurses - nur selten mächtig. In Zusammenarbeit mit dem österreichischen Außenministerium und der Universität Wien werden Kurse angeboten, um diese Imame und Seelsorgerinnen für ihre Aufgaben in Österreich vorzubereiten. ATIB ist seit 2011 Mitglied der IGGiÖ und stellte bei den letzten IGGiÖ-Wahlen die höchste Anzahl an Delegierten.

In den letzten fünf Jahren sucht ATIB die Zusammenarbeit mit anderen türkisch-islamischen Vereinen und organisiert gemeinsame Veranstaltungen. Vor der türkischen AKP-Regierung war es der ATIB strengstens verboten, mit anderen türkisch-islamischen Organisationen zu kooperieren. Der religiös-konservative Kurs der AKP-Regierung spiegelt sich auch in einer dementsprechenden Neuorientierung der DIB wider, welche die Position der reform-orientierten TheologInnen erschwert und das türkisch-islamische Bewusstsein türkischer Migranten im Ausland fördert. Das häufiger werdende Auftreten türkischer Politiker und Regierungsvertreter in den ATIB-Moscheen in Österreich ist als ein weiteres Zeichen für diesen Kurswechsel zu werten.

Unsere Kurzanalysen erheben nicht den Anspruch der Vollständigkeit und werden je nach aktuellen Entwicklungen ständig ergänzt bzw. korrigiert. Auf Auftrag erstellen wir gerne detaillierte Langanalysen von einzelnen muslimischen Institutionen oder islamischen theologischen Bewegungen. Info und Feedback unter info@islam-landkarte.at